

Diamantene Hochzeit in Gevelsberg

Am ersten Advent 2014 spendete Bezirksältester Ulrich Frost dem Ehepaar Vera und Hans Wiese den Segen zum seltenen Ereignis der diamantenen Hochzeit.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte das Ehepaar Wiese nicht am Morgengottesdienst in der Neuapostolischen Kirche teilnehmen, um den Segen in der Gemeinde Gevelsberg zu empfangen. Deshalb besuchte Ulrich Frost nach dem Gottesdienst zusammen mit den Priestern der Gemeinde das Jubelpaar zu Hause.

Frost verwies in der Feierstunde auf den Charakter von Diamanten: Aus Kohlenstoff entstehen sie unter hohem Druck. Er attestierte den 60 Jahre miteinander Verheirateten, dass sie sich nicht wie Kohle haben verheizen lassen. Es sei zwar in ihrem Leben nicht immer alles "eitel Sonnenschein" gewesen. Im Vergleich zu ihrer Lebens- und Glaubenserfahrung liege das Geheimnis der Diamanten darin, dass sie durch das Schleifen zwar an Gewicht abnehmen, jedoch an Wert zunehmen. Mit Verweis auf das Bibelwort Jesaja 46, 4, bekräftigte der Bezirksälteste, dass Gott, der Allmächtige, zu jeder Zeit beständig derselbe geblieben ist, sich nie ändert und dass er auch dem "diamantenen" Paar die Zusage gibt, zu heben, zu tragen und zu erretten.

Im Beisein des Gemeindevorstehers, Priester Detlef Merken, der anderen Priester der Gemeinde und der engsten Familienangehörigen spendete Ulrich Frost dem Paar danach den Segen zum Hochzeitsjubiläum.

Das Jubelpaar mit Bezirksältestem und Gemeindevorsteher

Anschließend wurden im Gespräch viele Erinnerungen wach: Beispielsweise, wie mühsam es früher war, die Kirche für die Gottesdienste vorzubereiten - durch die Beheizung des Kirchengebäudes mittels Kohleofen. Hans Wiese hatte diese Aufgabe oftmals übernommen, da er viele Jahre lang als Diakon in der Gemeinde Gevelsberg ehrenamtlich tätig war.

30. November 2014

Text: Rainer Duddek

Fotos: Rainer Duddek







